

## Liebe geht durch den Magen: Wer mit den richtigen **INGREDIENZEN** kocht, darf auf deren aphrodisierende Wirkung hoffen!

**WUNDER WIRKEN** können sie freilich nicht, die Gewürze, Früchte und Muscheln mit aphrodisischem Effekt – wo sich die Erotik bereits verflüchtigt hat, wird sich auch nach dem Verzehr wenig rühren. Als „Erotik-Koch“ der ersten Stunde, weiß Engelbert Tschschach um die Möglichkeiten eines „Sinlichen Menüs“: „Wir können Paaren eine Plattform bieten, Anregung und Inspiration. Für alles weitere sind sie

### **PFEFFER, BASILIKUM, INGWER, PAPRIKA:**

Sie steigern die Durchblutung im Bauch und in den Sexualorganen. Was das heißt ist, wohl jedem klar.

**MUSCHELM:** Sie sind die aphrodisischen Speisen Nummer eins: Besonders Austern regen an.

**KÜRBIS:** An dieser „Potenzpille“ aus der Natur besteht im Steierland kein Mangel.

**PETERSILIE & SELLERIE:** haben eine reizende Wirkung auf die Sexualorgane.

**TRÜFFEL & MUSKATNUSS:** Je intensiver der Duft, desto stärker die Wirkung.

**GINSENG:** Die Wunderwaffe der Chinesen hat sich auch bei uns bereits bewährt.

**FISCHGERICHTE:** Ähnlich wie die Muscheln haben sie eine vitalisierende und kühlende Eigenschaft.

**EIER:** Die Symbole für Fruchtbarkeit schlechthin.

**SPARGEL:** Der Anblick alleine genügt oft schon!

**LIEBSTÖCKL:** Wird auch „Justikauf“ genannt. Aus der Wurzel braut man Liebesölle.

selbst zuständig.“ Gut ankommen tut's jedenfalls, Cortis aphrodisisches Mal. Allgemein ist das Bewusstsein für die Erotik-Küche in den letzten Jahren stark gestiegen. Viele Tricks muss man dabei nicht beherrschen: „Muscheln sind im rohen Zustand besonders wirksam!“ Nur schmecken sie ungekocht den wenigsten. „Geben Sie etwas Zitrone darauf!“ Das Prickeln von

Austern auf der Zunge  
ist den Versuch  
Wert. ●

**Engelbert  
Tschschach rät  
zu Austern.**

